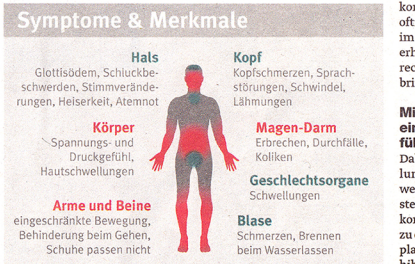
HAE: Schwellungen deuten nicht immer auf eine Allergie hin

Das Hereditäre Angioödem, kurz HAE, ist eine seltene Erbkrankheit, bei der die Betroffenen immer wieder von schmerzhaften Schwellungsattacken an der Haut und den Schleimhäuten heimgesucht werden.

Die Schwellungen kommen in den meisten Fällen im Gesicht, an Armen und Beinen oder im Magen-Darm-Trakt vor und gehen oft mit starken Schmerzen einher. Tritt eine Schwellung im Kehlkopf-Bereich – ein sogenanntes Larynxödem – auf, kann diese im schlimmsten Fall zum Ersticken führen und muss daher schnell und richtig behandelt werden. Weil HAE so selten auftritt, werden die Schwellungen jedoch in vielen Fällen mit anderen Erkrankungen, wie zum Beispiel Allergien, Lebensmittelunverträglichkeiten oder psychosomatischen Leiden verwechselt. Dabei ist es wichtig zu wissen, dass die Schwellungen bei HAE nicht auf die antiallergische Therapie, z. B. mit Kortison oder Antihistaminika, ansprechen.



Ein meist langer Weg bis zur Diagnose

Rund 1.600 HAE-Betroffene sind in Deutschland bekannt, die Dunkelziffer wird dagegen deutlich höher geschätzt. Gerade weil es zu häufigen Verwechslungen kommt, tappen die Betroffenen oftmals Jahre oder gar Jahrzehnte im Dunkeln, bis sie eine Diagnose erhalten und müssen eine regelrechte Arzt-Odyssee hinter sich bringen.

Mit der richtigen Therapie ein nahezu normales Leben führen

Dabei lassen sich die Schwellungsattacken gut behandeln, wenn HAE erst einmal festgestellt wurde. Durch den Gendefekt kommt es zu einem Mangel oder zu einer Minderfunktion des Blutplasmaproteins C1-Esterase-Inhibitor. Daraus folgt, dass die Bildung des Gewebshormons Bradykinin fehlgesteuert wird, welches unter anderem die Durchlässigkeit der Blutgefäßwände erhöht. Das bedeutet, dass zu viel Flüssigkeit aus den Blutgefäßen austritt und sich im Gewebe ansammelt. Dabei kommt es zur typischen Ödembildung. Eine Behandlungsmöglichkeit besteht darin, das fehlende Plasmaprotein durch eine intravenöse Verabreichung zu ersetzen.

Hilfe über die HAE Vereinigung e.V.

Die deutschlandweite Selbsthilfegruppe HAE Vereinigung e.V. engagiert sich sehr, um die Aufklärungsrate über diese seltene Erkrankung zu erhöhen. Sie steht Betroffenen in allen Belangen mit Rat und Tat zur Seite, versorgt sie mit Informationsmaterial und fördert den Austausch mit anderen HAE-Patienten, wofür der Verein z.B. bundesweite Treffen organisiert oder eine Facebook-Seite führt.

BESUCHEN SIE
WWW.FACEBOOK.DE/HAEVEREINIGUNG
WWW.SCHWELLUNGEN.DE
FÜR MEHR INFORMATIONEN

BERND RUNDLOFF